

Die neue Bottwartalbahn - so ist sie machbar

Lösungen aus der Praxis für die Praxis

Radtour | Führung: Wolfram Berner - Oliver Kämpf - H.-J. Knupfer | Dauer ca. 2 Stunden
Freitag, 4. August 2017 | 15.30 Uhr | Von Steinheim nach Hof und Lembach (Großbottwar)
Treffpunkt: Bahnhof Steinheim - Unterwegs Halt an markanten Punkten - Abschluss im
Biergarten Sonnenhalt (Sauserhof), alte Bahnstation ‚Hof und Lembach‘

Liebe Freunde der Bottwartalbahn,

lange haben Sie nichts auf diesem Wege gehört, schlicht weil mehr als das letzte halbe Jahr, seit dem Spätherbst 2016, reichlich ausgelastet war mit Vortragsterminen für unsere Vorstudie „TramTrain Bottwartal“, mit Terminen für Gespräche mit den Bürgermeistern, Ortsbesichtigungen und Diskussionen mit den politischen Vertretern.

Den Anlass dazu gab zunächst eine politische Anregung aus Marbach mit dem Ziel, das bestehende (und rechtlich gewidmete) Eisenbahngleis der Bottwartalbahn in Marbach, die 1,7 km bis zum ehemaligen Abzweig zum einstigen Kraftwerk Marbach, in einen Radweg umzuwidmen.

Unabhängig davon, aber zeitlich parallel erschien der Entwurf zum neuen Regionalverkehrsplan der Region Stuttgart, der – wie schon im letzten Plan, der vor weit über zehn Jahren erschien – die Freihaltetrasse für eine Stadtbahnstrecke zwischen Marbach und Beilstein als „Vorhaben hoher Dringlichkeit“ einstuft. Bis dahin war die politische Haltung im Bottwartal oft etwa so: Wenn „Stuttgart“ schon so viele Jahre „hohe Dringlichkeit“ sehe, aber niemand etwas für dieses Vorhaben tue, dann könne es auch nicht so wichtig sein.

Die aktuelle Diskussion in der Region Stuttgart um die Luftbelastung durch den Autoverkehr und diskutierte Fahrverbote haben aber in den letzten Monaten ganz offensichtlich ein Umdenken bei den Entscheidungsträgern bewirkt. Mit jedem Monat, in dem wir größere Auszüge und Zusammenhänge unserer Entwürfe für ein aktuelles Stadtbahnkonzept präsentierten, wuchs die einhellige Zustimmung in den politischen Lagern.

Aufgrund dessen haben die Landkreise Ludwigsburg und Heilbronn inzwischen in Aussicht gestellt, dass eine offizielle neue Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden soll. Die Anliegergemeinden zwischen Heilbronner Land und Marbach sind gebeten worden, zu beschließen, ob sie dies gutheißen und ob sie sich an den Kosten für die Studie beteiligen. Inzwischen haben sich die Gemeinden grundsätzlich für die Erstellung der Studie ausgesprochen. Diese soll im Herbst 2017 vergeben werden.

Fällt diese Studie – eine neuerliche grobe Vorabschätzung von Aufwand, Kosten und Nutzen – günstig aus, spricht sie kommt zu der Aussage, dass (diesmal) ein positiver Nutzen-Kosten-Faktor zu erwarten wäre, dann könnte und dürfte eine vertiefende Studie folgen, die gleichzeitig Grundlage wäre für einen Förderantrag für das Vorhaben. Beobachter sagen, dass auch der erste Teil der Studie nur absolviert wird, wenn bereits absehbar ist, dass die Grundsatzabschätzung günstig ausfallen wird, denn man möchte keine Absage mehr riskieren. Eben diese positive Grundeinschätzung scheint aber heuer der Fall zu sein, im Gegensatz zu den früheren Studien.

Unsere eigene grobe Berechnung eines aussagefähigen Faktors, des Verhältnisses von Einwohnerzahl (Kernorte, also nur jene direkt an der Bahn) zu Streckenlänge, resultiert das ‚Netz von Beilstein‘, also die beiden Äste Beilstein–Heilbronn und Beilstein–Marbach, zu einem Wert von rund 1800 Einwohnern pro Kilometer. Zum Vergleich: Die Strohgäubahn Korntal-Heimerdingen kommt auf etwa 1500, die Zabergäubahn Lauffen-Zaberfeld auf etwa 1000, die S-Bahn S 4 Marbach-Backnang auf etwa 900 Einwohner/km. Der TramTrain Beilstein würde alleine in den Kernorten etwa 56 000 Einwohner anbinden.

Selbstverständlich schlagen wir vor, im Schozachgau nicht der alten Bahntrasse durchs Schozachtal zu folgen, sondern die dichter bevölkerten Orte anzufahren, nämlich Ilsfeld, Abstatt, Untergruppenbach und Flein, bevor der Heilbronner Süden direkt von Süden erreicht wird, ohne Zusammenhang mit der „alten“ Bahn. Allerdings deckt sich unser Vorschlag – wie sich nach und nach herausgestellt hat – mit einer offiziellen Variante des Regionalverbandes Heilbronn-Franken, der auch dem Gemeindeverwaltungsverband im Schozachtal bekannt ist. Für die öffentliche Diskussion empfehlen die dortigen Gemeinden aber im Moment, solche Details einer offiziellen neuen Untersuchung zu überlassen.

Was ist an unseren Anregungen neu gegenüber den Rahmenbedingungen der vormaligen amtlichen Untersuchungen? Wir haben vorgeschlagen:

- :: Anbindung an das Stadtbahnnetz Heilbronn anstatt ein separater Betrieb nur zwischen Marbach und Beilstein, Durchmesserlinie City HN – Richtung Neckarsulm
- :: Einbezug in das vorhandene Betriebskonzept der Zweisystemstadtbahn („TramTrain“) Heilbronn/Karlsruhe anstatt eine andere Betriebsform (also keine S-Bahn/keine Eisenbahn)
- :: Möglichst siedlungsnaher Trassierung mit siedlungskernnahen Haltestellen statt eines ortsfernen Verlaufes mit wenigen „Großbahnhöfen“, für die es Autozubringer braucht
- :: Verzicht auf höhenfreie Querungen, also keine Brücken, Unterführungen, hohe Dämme usw., sondern wo immer es geht höhengleiche Bahnübergänge (ist bei Stadtbahn erlaubt)
- :: Verzicht auf teure Ingenieurbauwerke wie Untertunnelungen usw.
- :: Als Kompromiss im Einzelfall kurze Mitbenutzung der öffentlichen Straßen und Wege

Durch diese Parameter lassen sich geringere Baukosten, wesentlich höhere Fahrgastzahlen und eine raschere Verwirklichung erreichen. Fraktionen, Gemeinderäte und Kommunalverwaltungen gebrauchen bereits diese Argumentationen. Unsere Vorarbeit wurde von zahlreichen Seiten gelobt. Nach Aussage des Verkehrsexperten Gerhard Schnaitmann, Tübingen, ist ein Nutzen-Kosten-Faktor von 2,0 (d.h. ein sehr guter Wert) realistisch.

Bitte beachten Sie den beigefügten Handzettel (Datei) für unsere Info-Radtour.

Mit bestem Dank für die bisherige Unterstützung und Zuspruch

Bürgeraktion Bottwartalbahn

Wolfram Berner, Marbach | Tel. 0172 / 1 84 98 83

Oliver Kämpf, Beilstein | Tel. 0 70 62 / 97 78 84

Hans-Joachim Knupfer, Leonberg | Tel. 0 71 52 / 35 15 30

c/o Hans-Joachim Knupfer

Annette-Kolb-Straße 4 | 71229 Leonberg

Tel. Büro 07 11 / 78 85-23 91 | Tel. privat 0 71 52 / 35 15 30

www.bottwartalbahn.de

